

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 166.

Montag den 25. Juli

1859.

R. k. ausschließende Privilegien.

Das Handelsministerium hat unterm 27. Mai 1859, Z. 10025/1276, das dem Franz Bartosch auf die Erfindung eines Zahn-Zementes als Plombirungsmittel unterm 17. Mai 1854 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des sechsten und siebenten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 27. Mai 1859, Z. 10023/1274, das dem Alexander Bonjanini auf die Erfindung eines Verfahrens, aus Braunkohlen und vergetabilischen Ueberresten Leuchtgas zu erzeugen, unterm 8. Mai 1858 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 27. Mai 1859, Z. 9908/1258, das dem Karl Fisker auf die Erfindung einer Konstruktion der Handwäschmange unterm 17. Mai 1855 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des fünften Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 27. Mai 1859, Z. 10097/1293, das dem Franz Chapusot auf die Erfindung eines Apparates zur Entleerung der Seutgruben u. dgl., unterm 3. Mai 1857 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 27. Mai 1859, Z. 10022/1265, das dem Hermann Heinrich Grienhaus auf die Erfindung der Anwendung der Zentrifuge zum Zwecke des Ausziehens des rohen Saftes aus der Rübe unterm 9. August 1856 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des vierten bis einschließlich neunten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 27. Mai 1859, Z. 10185/1296, das dem Joseph Morawetz auf die Erfindung einer Konstruktion von Pressen unterm 2. Juni 1856 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des vierten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 27. Mai 1859, Z. 10096/1292, das dem Heinrich Tempel auf eine Verbesserung der Brenn-, Destillir- und Retortir-Apparate zur Spirituserzeugung unterm 10. Mai 1857 ertheilte ausschließende Privilegium für die Dauer des dritten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 27. Mai 1859, Z. 10026/1277, das dem Friedrich Paget auf eine Verbesserung an Lokomotiven unterm 12. Mai 1856 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des vierten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 30. Mai 1859, Z. 10274/1309, das der Comilard Gautrel's Witwe Schöner & Neffen auf eine Verbesserung des bisherigen Verfahrens, die Abfälle von Brennstoffen zusammenzubacken und zu verfeuern, unterm 18. Juni 1858 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 30. Mai 1859, Z. 10273/1308, das dem Pierre Eugen unterm 8. Juli 1856 ertheilte, seither theilweise an Goldschmid Gregory & Comp. in Paris übertragene Privilegium auf eine Erfindung und Verbesserung der zum Komprimiren und Leiten des Gases dienenden Vorrichtungen auf die Dauer des vierten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 31. Mai 1859, Z. 10429/1336, das dem Alois Müllner auf eine Verbesserung seiner am 16. April 1848 privilegierten Erfindung in der Erzeugung, Formation und Rettung zusammengelegener oder fugloser Charnieren und Nöhren unterm 20. Mai 1853 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des siebenten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 30. Mai 1859, Z. 10275/1310, das dem Joseph Züttner auf die Erfindung einer Konstruktion für Dachziegel unterm 29. Mai 1858 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 30. Mai 1859, Z. 10289/1315, die Anzeige, daß Samuel Handl das ihm auf eine Erfindung in der Erzeugung einer verbesserten Waschseife, „Dekonomieife“ genannt, unterm 15. April 1858 ertheilte ausschließende Privilegium, auf Grundlage der notariell legalisirten Uebersetzungs-Urkunde ddo. Wien am 6. Mai 1859 an Mar Koch in Wien, Wieden Nr. 94, vollständig übertragen hat, zur Kenntniß genommen, und die Registrirung dieser Uebersetzung veranlaßt.

Das Handelsministerium findet sich unterm 30. Mai 1859, Z. 9876/1257, bestimmt, das dem Hermann Kohn in Pesth unterm 15. September 1858 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Verbesserung, alle Arten von Mänerhüten vom Fette zu reinigen, und wieder wie neu herzustellen, über Einsprache der Pesther Hatmacher-Innung in Gemäßheit der Bestimmungen des §. 29, Nr. 1 lit. b des Allerhöchsten Privilegiengesetzes in allen seinen Theilen außer Kraft zu setzen, weil sich bei der hierüber eingeleiteten Untersuchung herausgestellt hat, daß der priv. Verbesserung die Eigenschaft der Neuheit nicht zukomme.

Das Handelsministerium findet sich bestimmt, das den minderjährigen Erben des Dr. Bartholomäus Cassoni unterm 4. April 1858 ertheilte ausschließende Privilegium auf eine Verbesserung in der Darstellung der Magnesia, in Gemäßheit des §. 29, Nr. 1 lit. b des Privilegiengesetzes in allen seinen Theilen hiemit außer Kraft zu setzen, weil sich aus Anlaß einer durch dieses Privilegium hervorgerufenen Beschwerde bei der diesfalls eingeleiteten Untersuchung herausgestellt hat, daß der Gegenstand die Eigenschaft der Neuheit nicht besitz.

Z. 1253. (1) Nr. 3593.

G d i f t.

Es wird hiemit bekannt gemacht, daß in der Exekutionssache des Josef Pugel, wider Josef Baumgartner, über Ansuchen des Erstern die mit Bescheid des k. k. Handels- und Seegerichtes zu Trieste am 19. April d. J., Z. 4027, bewilligte und von diesem k. k. Landesgerichte auf den 25. Juli und 22. August d. J. angeordnete zweite und dritte Feilbietung der dem Josef Baumgartner gehörigen, sub Urb. Nr. 233/a, Urb. Nr. 232/a und Konst. Nr. 72 vorkommenden Morasterrait am Bolar, sub Ref. Nr. 921, 925/II, 927/IV, 930/VIII, 932/X, 930/VIII/a und 932/X/a und der Hälfte des Morasterrains am Bolar Ref. Nr. 931/IX dergestalt übertragen, daß die zweite Feilbietung am 25. Oktober und die dritte Feilbietung am 22. November d. J. stattfinden wird.

R. k. Landesgericht Laibach am 23. Juli 1859.

Z. 1237. (3) Nr. 3539.

G d i f t.

Das k. k. Landesgericht Laibach hat über Anlangen des Exekutionsführers die Bornahme der auf den 25. Juli l. J. angeordneten dritten exekutiven Feilbietung der Herrschaft Weissenfels und des Hammerwerkes Weissenfels I bis zur allfälligen Reassumirung sistirt.

Laibach am 21. Juli 1859.

Z. 342. a (3) Nr. 2035.

Lizitations-Kundmachung.

Nachdem die am 9. d. M. abgehaltene Lizitations-Verhandlung über die mit hoher Regierungsvorordnung vom 7. Juni d. J., Z. 8708, im adjustirten Kostenbetrage von 1777 fl. 17 kr. ö. W. genehmigte Rekonstruktion der Brücke nächst Peineck, im D.-Z. III/9-19 der Steinbrück-Munkendorfer-Straße zu keinem Resultate geführt hat, so wird hierüber, unter Beziehung auf die Bestimmungen der detaillirten Kundmachung vom 18. Juni d. J. eine neuerliche Verhandlung ausgeschrieben, welche am 28. Juli d. J. Vormittags um 9 Uhr bei dem hiesigen k. k. Bezirksamte abgehalten werden wird.

Die Bauexpositur ist ermächtigt, Anbote unter dem Ausrufpreise, sogleich als bestätigt anzunehmen, den Baukontrakt abzuschließen und die Einleitung der Arbeiten zu verfügen.

R. k. Bauexpositur Gurkfeld am 14. Juli 1859.

Z. 1195. (2) Nr. 860.

G d i f t.

Nachdem in der Exekutionssache der Gebrüder Oberranzmaier in Graz, durch Herrn Dr. Suppan, wider Herrn Karl Fabiani in Neustadt, zu der mit dießgerichtlichem Bescheide

vom 24. Mai 1859, Z. 688, auf den 1. Juli d. J. angeordneten Feilbietung des Hauses Nr. 45 zu Neustadt, im Schätzungswerthe pr. 13230 fl. und der Schupfe im Werthe pr. 630 fl. kein Kauflustiger erschienen ist, werden die weiteren Feilbietungstermine den 5. August und 9. September d. J. Vormittags von 10 bis 12 Uhr im Gerichtssitze mit dem vorigen Anhang vor sich gehen.

Neustadt am 5. Juli 1859.

Z. 322. a (3) Nr. 2144.

Kundmachung.

Zufolge Erlasses der hohen k. k. Landesregierung Laibach vom 16. Juni l. J., Z. 10929, wird wegen Ausführung mehrerer Bauperstellungen im Schloß- und Wirthschaftsgebäude der Armenfondsherrschaft Landpreis, deren Kosten auf 916 fl. 52 kr. ö. W. veranschlagt worden sind, im Schloßgebäude zu Landpreis die Minuendo, Lizitation auf den 24. Juli l. J. um 9 Uhr Vormittags angeordnet, wozu die Unternehmungslustigen mit dem Beisatze eingeladen werden, daß der Ausmaß- und Kosten-voranschlag sammt Preis-Analyse und die Lizitationsbedingungen täglich hirsamts in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können.

R. k. Bezirksamt Treffen am 2. Juli 1859.

Z. 337. a (3)

Kundmachung.

Zur Sicherstellung der Rauchfangkehrer-Arbeiten während der Zeit der drei nächstfolgenden Militärjahre 1860, 1861, 1862 in sämtlichen, dem k. k. Genie-Direktions-Filiale unterstehenden Militär-Gebäuden, wird am 19. August d. J. im Amtlokal des k. k. Kriegs-Kommissariats am alten Markt Haus-Nr. 21 eine Verhandlung mit versiegelten schriftlichen Offerten stattfinden, wozu die berechtigten Rauchfangkehrermeister eingeladen werden.

Diese Offerte werden berücksichtigt, a) wenn selbe noch vor 10 Uhr Vormittags am genannten Tage einlangen, und denselben das Badium von 40 fl. ö. W. beigezschlossen ist; b) wenn der Differenz in seinem Anerbietungsschreiben ausdrücklich sich erklärt, daß er in Nichts von den Kontraktionsbedingungen abweichen wolle, vielmehr durch sein schriftliches Offert sich eben so verbindlich mache, als wenn ihm die Bedingungen vorgelesen worden wären, und er dieselben, so wie den Kontrakt, unterschrieben hätte; c) wenn er in dem schriftlichen Offerte sich verpflichtet, im Falle er Ersteher bliebe, nach erhaltenem offizieller Kenntniß hiervon, das Badium zur vollen Kaution von 80 fl. ö. W. unverzüglich zu ergänzen; d) wenn in dem Offerte die Preise in Ziffern und Buchstaben genau angegeben sind, um welche der Differenz die verschiedenen Arbeiten übernehmen wolle, nämlich wie viel er für die einmaligekehrung einer Küche sammt Küchen-Rauchfang, eines Ofenrauchfanges, eines Sparherdes, einer doppelten und einer einfachen Ofenrauch-Röhre, dann für die inwendige Reinigung eines gußeisernen- und eines Kachelofens verlange.

Erklärungen, daß Jemand immer noch um ein oder einige Perzente besser biete, oder die Arbeiten um einen oder einige Kreuzer wohlfeiler übernehme, als jeder andere Differenz, werden nicht berücksichtigt. Ebenso finden auch Erklärungen keine Berücksichtigung, daß der Differenz die Arbeiten nur in einem oder einigen Militär-Gebäuden übernehmen wolle, indem alle Arbeiten in sämtlichen Militärgebäuden nur einem einzigen Rauchfangkehrermeister werden überlassen werden.

Die übrigen Kontraktions-Bedingungen können täglich bei dem k. k. Genie-Direktions-Filiale am alten Markt Hs.-Nr. 18 eingesehen werden.

R. k. Genie-Direktions-Filiale Laibach am 14. Juli 1859.

3. 1170. (3)

Nr. 3970.

E d i k t.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte zu Neustadt wird dem unbekannt wo befindlichen Anton Hotschevar und dessen Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben Martin Josef von Hereindorf, Vormund des minderj. Johann Hotschevar, Grundbesitzer von ebendort, die Klage auf Erztzung der Subrealität in Hereindorf Hs. Nr. 6, Urb. Nr. 38, Rektf. Nr. 34, ad Gut Altenburg sub praes. 31. Mai 1859, Z. 3970, hiermit überreicht, worüber zur Verhandlung im ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagssatzung auf den 7. Oktober 1858 Vormittags 9 Uhr hiermit mit dem Anhange des § 29. a. O. unberaumt, und den Gefлагten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Dr. Rosina als Kurator auf ihre Gefahr und Kosten aufgestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls einen andern Sachwalter zu wählen und diesem Gerichte namhaft zu machen haben, als jetzt diese Rechtsache mit dem ihnen aufgestellten Kurator verhandelt werden würde.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt, den 2. Juni 1859.

3. 1172. (3)

Nr. 997.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Treffen, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Ansfur von Oberdorf gegen Johann Koretz von Dull, wegen aus dem Vergleiche ddo. 24. März 1855, Z. 885, schuldigen 236 fl. 25 kr. österr. Währ. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgült Treffen sub Rektf. Nr. 59 vorkommenden Subrealität zu Dull, Konf. Nr. 11, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 634 fl. 50 kr. österr. Währ., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 10. August, auf den 10. September und auf den 10. Oktober,

jedesmal Vormittags von 11 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Treffen am 1. Juni 1859.

3. 1173. (3)

Nr. 818.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte zu Weichselstein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Bivoda von Sonnenberg, gegen Johann Nowack von ebendort, wegen schuldigen 220 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Obererckenstein sub Urb. Nr. 136, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 172 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Realfeilbietungstagsatzungen auf den 11. August, auf den 13. September und auf den 14. Oktober d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der hierortigen Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Weichselstein, als Gericht, am 21. Juni 1859.

3. 1175. (3)

Nr. 2021.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Großlaschitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Berdaus von Podgoritz, gegen Gertraud Grandouz, verheiratete Buschbay von Bessa, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 26. September 1853, Z. 5999, schuldigen 105 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Weichselstein sub Urb. Nr. 10, Rektf. Nr. 7 vorkommenden, in Bessa sub Konf. Nr. 36 gelegenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 283 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstagsatzung auf den 6. August, die zweite auf den 6. September und die dritte auf den 6. Oktober d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr bei diesem Bezirksgerichte mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Großlaschitz, als Gericht, am 15. Mai 1859.

3. 1176. (3)

Nr. 1625.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Großlaschitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Reassumirungsgesuch der Frau Maria Virant, durch Herrn Dr. Wurzbach von Laibach, gegen Johann Sperl von Oberstermez, wegen aus dem Vergleiche vom 18. Juli 1856, Z. 3060, schuldigen 74 fl. 34 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Auersperg sub Rektf. Nr. 753, Urb. Nr. 912, vorkommenden, in Stermez sub Haus-Nr. 1 gelegenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 932 fl. 10 kr. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 6. August, auf den 7. September und auf den 7. Oktober d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr vor diesem Bezirksgerichte mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Großlaschitz, als Gericht, am 8. April 1859.

3. 1177. (3)

Nr. 1470.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Großlaschitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Brodnit von Kompole, gegen Johann Erzhull von Ponique, wegen aus dem Vergleiche vom 17. November 1857, Z. 4150, schuldigen 200 fl. 90 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Zobelberg sub Rektf. Nr. 86 vorkommenden, in Ponique Haus-Nr. 30 gelegenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1200 fl. 50 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 6. August, auf den 5. September und auf den 3. Oktober d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr bei diesem Bezirksgerichte mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Großlaschitz, als Gericht, am 15. April 1859.

3. 1179. (4)

Nr. 2226.

E d i k t.

Im Nachhange zu dem dießgerichtlichen Edikte vom 22. April d. J., Z. 1293, wird bekannt gemacht, daß, da zur ersten Feilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, am 1. August d. J. zur zweiten Feilbietung der Anton Petran'schen Weingärten, Urb. Nr. 927, 929, 932 und 933, in dieser Amtskanzlei geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Rassenfuß, als Gericht, den 9. Juli 1859.

3. 1181. (3)

Nr. 1883.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Anzelz von Glina, gegen Leonhard Grebenz von Topol, wegen aus dem Urtheile vom 12. September 1857, Z. 3286, schuldigen 102 fl. 90 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Ditenek sub Urb. Nr. 228 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 862 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 12. August, auf den 13. September und auf den 14. Oktober d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 11. Mai 1859.

3. 1182. (3)

Nr. 1884.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Mramor von Ottoniza, gegen Thomas Paulin von Kruschke, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche ddo. 24. Juni 1856, Z. 2739, schuldigen 211 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radlitz sub Urb. Nr. 235/226 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1425 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 30. August, auf den 30. September und auf den 2. November d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 11. Mai 1859.

3. 1183. (3)

Nr. 2003.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Martin Pirz von Smarata, gegen Andreas Gregorz von Pudob, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche ddo. 23. August 1854, Z. 2707, schuldigen 11 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche sub Herrschaft Schneeberg Rektf. Nr. 58, sub Urb. Nr. 64, vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 668 fl. 50 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 19. August, auf den 20. September und auf den 21. Oktober d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 24. Mai 1859.

3. 1180. (3)

Nr. 2285

E d i k t.

Im Nachhange zum dießgerichtlichen Edikte vom 24. April 1859, Z. 1298, wird bekannt gemacht, daß zu der in der Exekutionsache des Peter Jukab von Saloch, durch Herrn Dr. Rudolf, wider die Anton Petran'schen Erben, peto. 268 fl. 51 kr. ö. W. c. s. c., auf den 6. Juli d. J. angeordneten ersten Feilbietung der, den Erbkuten gehörigen, im Rassenfuß Grundbuche sub Urb. Nr. 927 und 929 vorkommenden Weingärten in Sadraga kein Kauflustiger erschienen ist, und am 6. August d. J. zur zweiten Feilbietung in dieser Amtskanzlei geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Rassenfuß, als Gericht, am 10. Juli 1859.

3. 1185. (3)

Nr. 2508.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht, daß die in der Exekutionsache des Mathias Janesch von Globel, gegen Jakob Troha, von Wabenfeld Nr. 13, peto. 32 fl. c. s. c., mit Edikte vom 1. April d. J., Z. 1325, auf den 1. Juli 1859 angeordnete erste Realfeilbietungstagsatzung, über Einverständnis beider Theile als abgehalten angesehen wird, wogegen es bei den mit obigem Bescheide auf den 2. August und 2. September 1859 angeordneten zwei weiteren Tagssatzungen unverändert sein Verbleiben habe.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht am 27. Juni 1859.

3. 1186. (3)

Nr. 2676.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte in Laas, als Gericht, wird hiemit allgemein bekannt gemacht:

Daß, nachdem auch zu der, in der Exekutionsache des Johann Podboy von Gorejne, im Bezirke Senoschitz, gegen Peter Stritof von Schajnarje, peto. 30 fl. c. s. c., mit Bescheide vom 19. Februar 1859, Z. 2835, auf den 5. Juli d. J. angeordneten zweiten Realfeilbietungstagsatzung kein Kauflustiger erschienen ist, es nun bei der mit obigem Bescheide auf den 5. August 1859 angeordneten dritten Feilbietungstagsatzung mit dem früheren Anhange unverändert sein Verbleiben habe.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 5. Juli 1859.